

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 5 (1929-1930)  
**Heft:** 7

**Rubrik:** Worunter haben sie in der Jugend am meisten gelitten? : Eine Rundfrage

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

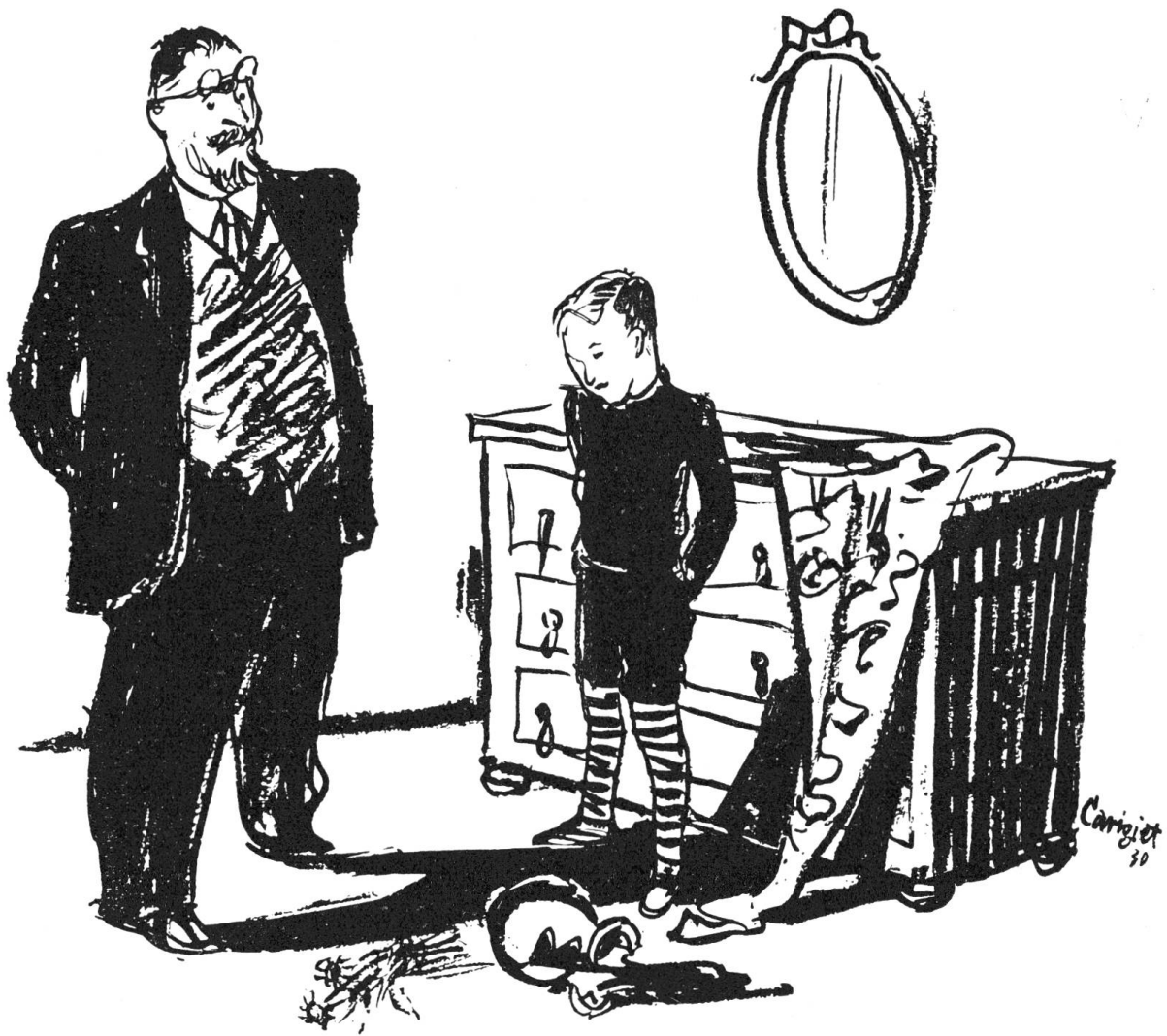
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## WORUNTER HABEN SIE IN DER JUGEND AM MEISTEN GELITTEN?

Eine Rundfrage.

UNTER welchen Erziehungsfehlern Ihrer Eltern haben Sie am meisten gelitten? Unter zu grosser Strenge? Zu grosser Milde? Unter Unbeherrschtheit Ihres Vaters oder Ihrer Mutter? Unter einer allzu grossen Autoritätsforderung oder dem Mangel an Führung? Darunter, dass sich Ihre Eltern zu wenig mit Ihnen abgaben, oder soviel, dass sich Ihre Eigenart nicht frei entwickeln konnte?

Geben Sie immer Beispiele an, die dieses falsche pädagogische Verhalten illustrieren und zeigen Sie an Beispielen, wie sich diese Erziehungsfehler in Ihrem spätern Leben ge-

rächt haben. — Verzichten Sie auf Einleitungen. Fassen Sie Ihre pädagogischen Ansichten möglichst knapp. Erzählen Sie uns einzelne Fälle.

Fürchten Sie sich nicht, pietätlos zu sein, Ihre Beiträge sind ja keine Anklagen. Es sind Feststellungen, die den Eltern von heute helfen sollen, die Erziehungsfehler der Eltern von gestern zu vermeiden.

Schicken Sie uns Ihre Beiträge bis zum 15. April, die geeigneten werden veröffentlicht und honoriert.

Die Redaktion.